

Inhalt

Danksagung	11
Vorbemerkung zur Zitierweise	13
Einleitung. Denkprozess, Gedächtnis und Entwurf: das Schriftsteller- Notizbuch als Forschungsobjekt	15
1. Zwischen Dokument und Literatur: Bemerkungen zur Geschichte des Notizbuchs	29
1.1 Das Notizbuchschreiben als kulturelle Praxis	29
1.2 Das Notizbuch auf dem Weg zur literarischen Gattung	38
2. Das Schriftsteller-Notizbuch in komparatistischer Sicht: Lev Tolstoj und Thomas Mann, Vladimir Majakovskij und Bertolt Brecht	53
3. Die Macht des Notizbuchs: das portable Aufzeichnungsmedium als Kern einer Schreibszenen	63
4. Visuelles Denken im Notizbuch: zwischen Operativität und Ästhetik	83
5. Notizbuchschreiben und Konzeptualisierung des Denkens bei Lev Tolstoj und Bertolt Brecht	101
6. Denkprozess im Notizbuch und literarische Technik des Bewusstseinsstroms	115
7. Denkgeschwindigkeit und innere Rede: Schnellschrift in den Notizen	131
8. Epistemisches Schreiben und literarische „Gedanken“: Denknotizen als Protoform des Aphorismus	149
8.1 Zur „Genealogie“ des Aphorismus im Notizbuch	149
8.2 „Außerhalb jeder Form schreiben“: Lev Tolstoj's Notizbücher und Anthologien als <i>hypomnēmata</i>	156
8.3 Kleine Form und Denkübung: <i>Me-ti, Buch der Wendungen</i>	171
9. Der wissenschaftliche Schreibgestus im Notizbuchdenken von Lev Tolstoj und Bertolt Brecht	185

10. Narratives Denken: Handlungsentwurf zwischen Fakt und Fiktion	203
11. Werkzeuggenetische Dimension der epistemischen Praktiken im Notizbuch	221
11.1 „Der Dämon zwingt dich zu beobachten“: Notizbuch und Wahrnehmungsprozesse	221
11.2 „Typisch bedeutsam“: Mustererkennung und Abstraktion	236
11.3 „Ich sammle, notiere und studiere“: Sammeln und Recherchieren	244
12. Das Notizbuch als Instrument einer auktorialen Selbsttechnik und Selbstpräsentation	255
12.1 Das auktoriale Lebensbauen bei Vladimir Majakovskij: das Notizbuch als literarisches Faktum	255
12.2 Fabrik, Hamsterschatz, Vorratskammer: Notizbuch und auktoriale Selbstpräsentation.	265
12.3 Thomas Manns Exzerpte als Sammlung der auktorialen Vorbilder	280
13. Einfall und Konzept: Zur Mehrdimensionalität der literarischen Textgenese.	289
14. Vernetzung innerhalb des Œuvres: Denkraum und Hypertextualität	299
15. Die Geburt des Autors: Roland Barthes und Facetten des Ichs im Notizbuch	311
Schluss. Das Notizbuch als Zwischenraum: Denkprozess und literarisches Schreiben	323
Bibliographie	333